

# Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz  
Postfachkonto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

**Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.**  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit od. sonstig irgend welcher Störung d. Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstaltungen hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Wöchentl. — 55 Gold-Mark bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentl. — 50 Gold-Mark; durch die Post monatlich M 2.50 freibleibend.



Anzeigen-Grundzahlen in Goldmark: Die sechsmal gespaltene Beitzzeile (Moffe's Zeilenmaß 14) M — 20, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M — 15. Amtliche Zeile M — 60 und M — 45; Reklame M — 50. Tabellarischer Satz 50 Prozent Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigen gebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. — Briefkurs vom Zahlungstags. Mindestkurs: Tag der Rechnung. — Familien-Anzeigen nach ermäßigtem Tarif

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großhörnisdorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf.  
Verlagsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 365. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 26

Sonnabend, den 1. März 1924

76. Jahrgang

**Pulsnitzer Bank**

a. G. m. b. H.

Pulsnitz und Ohorn

**Rentenmark-Konten**

Wir verzinsen Rentenmark-Spareinlagen bis auf weiteres wie folgt:

7 % p. a. bei täglicher Verfügung  
8 % - - - 1 monatlicher Kündigung oder 1 Monat fest  
9 % - - - 3 monatlicher Kündigung oder 3 Monate fest

Größere Beträge auf Wunsch mit Wertsicherung auf Dollar-Basis. — Laufende Konten provisionsfrei.

**Commerz- und Privat-Bank**

Aktiengesellschaft

Zweigstelle Pulsnitz

## Amtlicher Teil.

In das Handelsregister wurde heute eingetragen:

Blatt 378 die Firma **G. Georg Kammer in Bretzig.**

• 384 die Firma **Lampy & Mitsche in Großhörnisdorf** betreffend:

Die Firma ist erloschen.

Amtsgericht Pulsnitz, am 2. Februar 1924.

## Unterbringung in Erholungsheimen.

Eltern, welche im Jahre 1924 ihre Kinder in einem Erholungsheim untergebracht wissen wollen, wollen sich in der Zeit vom 3.—8. März 1924, vormittags 1/11—12 Uhr beim unterzeichneten Wohlfahrtspfleger melden.

Beihilfen zu den Kosten der Unterbringung können bei Bedürftigkeit und auf Antrag gewährt werden.

Pulsnitz, den 1. März 1924.

Rat der Stadt.  
Wohlfahrtspflegeramt.

## Das Wichtigste.

Durch die vorgestrige Landtags-Sitzung, in der der deutsch-nationale Vertrauensantrag abgelehnt wurde, erhielt man durch einen kommunistischen Antrag auf Haftentlassung des Uga. Renner (Komm.) Kenntnis von der in Dresden erfolgten Verhaftung von 66 Kommunisten.

Nachdem in der Donnerstag-Sitzung des Landtages zwei kommunistische Abgeordnete wegen unzüchtigen Benehmens von den Verhandlungen ausgeschlossen worden waren, vollführten die Linksradikalen derartige Tumultszüge, daß die Beratung abgebrochen werden mußte.

Durch Verordnung des Reichspräsidenten wird der militärische Ausnahmezustand mit sofortiger Wirkung in einen zivilen umgewandelt in der Weise, daß der Reichsinnenminister Vollmacht zu Ausnahme-Maßnahmen gegen Terrorakte erhält.

Die Beamtengehälter sollen Anfang April im Verhältnis der Steigerung der Wohnungsmieten erhöht werden.

Wie der „Tag“ von zuständiger Seite erfährt, ist kaum damit zu rechnen, daß Reichsbankpräsident Dr. Schacht noch in dieser Woche nach Paris zurückkehren wird.

Eine in die Presse lancierte Meldung, daß der Reichstagsabgeordnete Staatsminister a. D. Dr. Hergt sein Amt als Chef der deutsch-nationalen Volkspartei wegen nervöser Ueberarbeitung niedergelegt habe, wird der T.-U. aus Erkundigungen von unterrichteter Stelle als in allen Teilen glatt erfunden bezeichnet.

Durch die Schließung der Hamburger Werften sind 25 000 bis 30 000 Arbeiter erwerbslos geworden.

Das polnische Verlangen nach einem Munitionslagerplatz im Danziger Hafen ist von dem interalliierten Ausschuss abgelehnt worden.

Das eidgenössische Gesundheitsamt stellte in der 2. Februarwoche 2 400 Grippefälle in der Schweiz fest.

Die französische Kammer hat vorgestern mit 386 gegen 185 Stimmen Poincaré das Vertrauen ausgesprochen.

Bei Wertschluß am 29. Februar stand das englische Pfund 104,15, der Dollar 24,27 Franken.

Die französischen Eisenbahntarife werden ab 1. März in der ersten Klasse um 50 Prozent, in der zweiten Klasse um 48 Prozent, in der dritten Klasse um 47 Prozent und die Gütertariife um 12 1/2 Prozent erhöht.

Aus Schottland kommen neue Meldungen über Uneinigkeiten des radikalen Teils der Labour Party. Man hätte eine Deputation nach London entsandt, um von MacDonald zu fordern, sozialistisch zu regieren. Eine Spaltung ist bevorstehend.

Nach Meldungen vom Balkan soll eine Kriegserklärung Jugoslawiens an Bulgarien unmittelbar bevorstehen.

## Vertische und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Konzert.) Vor M. G. W. „Niederhain“, der durch seine Darbietungen zur Weihnachtsvesper noch in aller Gedächtnis ist, tritt, wie wir hören, Sonnabend, am 15. März unter Leitung seines Niedermeisters Art. Hoppe wieder an die Öffentlichkeit. Das Konzert ist ein Kob. Schumann Abend. Geboten werden zwei größere Werke unseres sächsischen Landmanns (Kob. Schumann, geb. 1810 in Zwickau): „Das spanische Reiterpiel“ op. 74 im Zylus von Gefängen aus dem Spanischen für Sopran Alt, Tenor Bass mit Klavierbegleitung; „Der Rofe Pilgersfahrt“ op. 112 Märchen nach einer Dichtung von M. Horn für Solostimmen, (Sopran, Alt, Tenor Bariton) gemischter Chor und Orchester. Wir wollen nicht verkümmern schon jetzt auf diesen besonderen Kunstgenuß eines hiesigen Vereins hinzuweisen.

## An die sächsische Bevölkerung.

Dresden, 29. Februar. Der militärische Ausnahmezustand ist aufgehoben. Damit übernimmt die sächsische Regierung wieder die Verfügungsgewalt über das Polizeiwesen des Landes. Die Regierung ist entschlossen, Handel und Wandel, Arbeit und Unternehmungsfreudigkeit tatkräftig zu fördern und richtet an die gesamte Bevölkerung die ernste Bitte, sie in diesem Bestreben zu unterstützen. Wo erneut versucht werden sollte, durch Unruhen und Gewalttätigkeiten die Sicherheit des Staates oder der Bevölkerung zu gefährden, wird die Regierung die Mittel des Staates zum Schutze der gesamten Bevölkerung anwenden. Unruhen und gewalttätige

Störungen des Wirtschaftslebens schädigen in erster Linie und am nachteiligsten die wirtschaftlich schwachen Teile unseres Volkes. Es halte sich deshalb jeder von Gewalttätigkeiten fern und bemühe sich, an der völligen Gesundung des allmählich wieder aufblühenden Wirtschaftslebens zu seinem Teile mitzuarbeiten.

Dresden, den 1. März 1924.

Das Gesamtministerium für den Freistaat Sachsen.  
Heidt, Ministerpräsident. Max Müller, Innenminister. Dr. Reinhold, Finanzminister. Eisner, Arbeitsminister. Dr. Kaiser, Volksbildungsminister. Hermann Müller, Wirtschaftsminister.

**Pulsnitz.** (Theodor Körner-Abend)

Am 20. März fährt sich zum 110. male der Tag, an dem der Aufruf „An mein Volk“ in Breslau gegeben ward. Er zeigt uns den damaligen Sieg des Deutschtums, des deutschen Glaubens und deutscher Vaterlandsliebe aus den undeutschen Verirrungen der damaligen Zeit. In diesem Sinne hält die hiesige Bruderschaft des Jungdeutschen Ordens am kommenden Freitag, den 7. März eine Gedenkfeier im großen Saale des Schützenhauses ab. Näheres siehe Inserat.

**Pulsnitz.** (Volksbildungsverein.) Woran denkt Prof. Seyfert, wenn er im Volksbildungsverein über Kleine Leute und ihre Kunst sprechen will? Er denkt an die Kunst, deren Träger „Kleine Leute“ sind (z. B. Spielwarenschnitzer, Klöppler, Handwerker, Kinder) und an die Kunst, die den Dingen unsers täglichen Bedarfs (z. B. den Möbeln) eigen ist. Von Volkskünstlern und Volksgeschmack werden also Wort und Bild handeln. Die Ankündigung im heutigen Anzeigenteil bringt Weiteres.

**Pulsnitz.** (Landeslotterie.) Lose erneuern! Die Ziehung 5. Klasse (Haupt- und Schlüsselziehung) beginnt am 5. März.

**Pulsnitz.** (Wetterbericht.) Das Minimum über Nordeuropa entfernt sich langsam, doch liegen seine Ausläufer noch über Zentraleuropa, wo meist trübes Frostwetter mit zeitweisen Schneefällen herrscht. Auf der Rückseite der Störung hat sich ein neues Tief entwickelt, das ähnliche, winterliche Witterung und zeitweise Aufhellung mit stärkerem Frost in Aussicht stellt.

(Fahrplan-Änderungen.) Der jetzt abends 10.10 von Dresden Hbf. nach Arnsdorf verkehrende Vorortzug wird spätergelegt und verläßt Dresden Hbf. künftig erst 10.46 Dresden. N. 11.00 (Ankunft Arnsdorf 11.40). Dasselbst findet er sofort Anschluß nach Ramenz (Ankunft Ramenz nachts 12.38) Auf der Linie Arnsdorf—Birna tritt folgende Fahr-

planänderung ein: Zug 904 ab Arnsdorf 10.18, an Birna 10.50 vorm.

**Großnaundorf.** (Die Mütterberatung) findet am Freitag, den 7. März, nachmittags 3 Uhr in Bättners Gasthof statt. Arzt wird anwesend sein.

**Bretzig.** (Spende.) Für die Nothilfe im hiesigen Orte spendete die Firma Gotthold Seifert den ansehnlichen Betrag von 4000 Goldmark. Herzlichen Dank für diese Hochherzigkeit, die weitere Nachahmung finden möchte.

**Ramenz.** (Entlassung.) Am Donnerstag wurden die 35 abgehenden Schüler und Schülerinnen der Bessinghule, nachdem sie an dem vergangenen Sonnabend und Montag auch ihre mündliche Reifeprüfung sämtlich bestanden hatten, feierlich entlassen. Nach einleitendem Harmoniumspiel (Studienrat Gätler), währenddem die Abgehenden, geführt von Oberstudienrat Dr. Mühle, den Festsaal betraten, der von Angehörigen, Freunden und Bekannten der Schule dicht gefüllt war, und dem nach Aufhebung der Fleißnerischen Gebetsverordnung zum ersten Mal wieder erklingenden Worte: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“, sprach der Sextaner Winkler recht frisch und angenehm ein Abschiedsgedicht, dann erklang, vom Schulchor unter Leitung Kantor Kutschans das schöne Engellererlied aus dem „Elias“ von Mendelssohn: „Hebe deine Augen auf“, das viele der anwesenden alten Schüler an ihre eigene Schulzeit erinnern haben dürfte. Hierauf richtete im Namen der Abgehenden Hans Lange-Pulsnitz einige Abschiedsworte an Lehrer und Schülerschaft, die in ihrer persönlichen Note stark von dem sonst üblichen Schema abwichen und einen recht günstigen Eindruck hinterließen. Das schöne Lied: „Wies daheim war“ (Schulchor) leitete zu dem Abschiedsgruß der Schülerschaft über, deren Sprecher Herbert Schäfer war. Ein von Studienrat Milde gedichtetes, musikalisch von Kantor Kutschan bearbeitetes Lied: „Schulgenossen, lebet